

Frucht auch den eßbaren Samen der Gewächse, wie Erbsen, Bohnen, Linsen (Garten- und Feldfrüchte).

Wir wissen schon, wie nützlich uns die Thiere sind; aber der Nutzen der Pflanzen ist noch größer und mannigfaltiger. Von ihnen leben viele tausend Thiere (welche wohl besonders?). Sie geben dem Menschen Speise und Trank (welche wohl?), Kleidung und Wohnung, Feuerung und Geräthschaften; sie liefern uns kräftige Arzneimittel, ergößen Auge und Geruch, und laben uns in brennender Sonnenhitze durch Kühlung und Schatten. Wir können alles von ihnen gebrauchen: den Samen, die Wurzel, die Blüthe, die Blätter (Thee), den Halm, das Holz, die Rinde; und wie mannigfaltig ist der Gebrauch, den wir von der Frucht machen, die wir roh, gekocht, gebacken und eingemacht essen. — Freilich haben wir auch Giftpflanzen, wie die Tollbeere und den Schierling, aber vor solchen Gewächsen kann man sich hüten, wenn man ihre Gestalt und Beschaffenheit kennen lernt.

Eben wegen dieses großen Nutzens für Menschen und Thiere hat die Natur eine so große Menge von verschiedenartigen Gewächsen hervorgebracht; denn es gibt Bäume, Sträucher und Stauden, Kräuter, Grasarten, Moose und Schwämme. Wir wollen doch einige der merkwürdigsten kennen lernen.

---

## 1. B ä u m e.

Die Bäume haben nur einen einzigen Stamm, der aus der Wurzel hervorkommt. Man zieht sie entweder ihrer Früchte wegen, und dann heißen sie Obst- oder Gartenbäume, oder ihres Holzes wegen, und dann heißen sie Forst- oder Waldbäume.

a. Die Gartenbäume wachsen bei uns theils im Freien, theils müssen sie in Gewächshäusern gezogen werden, weil sie zu ihrem Fortkommen mehr Wärme und Pflege bedürfen. Jene nennt man einheimische, diese heißen ausländische.

Zu den einheimischen Gartenbäumen gehören die Äpfel- Birn- Quitten- Pflaumen- Nuß- Kirschen- Pfir-